

Niederschrift

über die Sitzung des Bauausschusses



Sitzungs-Nr. : **BauA/024/14-20**
Sitzungs-Tag: **29.11.2017**
Sitzungs-Ort: **Brakel, Am Schützenanger 4,
Stadthalle, re. Seitensaal**

Beginn der Sitzung: **18:00 Uhr**
Ende der Sitzung: **19:05 Uhr**

CDU:

Giefers, Raimund
Koppi, Wolfgang
Menke, Hartwig
Wellsow, Viola
Wulff, Michael

Vertretung für Ratsherrn Hermann Steinhage

SPD:

Beineke, Elisabeth
Heller, Manfred
Koch, Hans-Jörg

Vertretung für Ratsherrn Joachim Holtemeyer

UWG/CWG:

Gerson, Andreas
Volkhausen, Erwin

Vertretung für Ratsherrn Johannes Tobisch

Bürger Interessen Brakel:

Neu, Heike

Bündnis90/DIE GRÜNEN:

Hogrebe-Oehlschläger, Ulrike

Als Gast nimmt teil:

Ihmor, Dirk (Ingenieurbüro Turk)

Berichterstatter zu TOP 1.2 bis 1.4

Von der Verwaltung nehmen teil:

Bohnenberg, Bernd
Groppe, Johannes
Nolte, Ulrike

Schriftführerin

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

- | | |
|--|-------------------|
| 1.1. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Brakel; Abschließende Beschlussfassung und Festlegung einer Prioritätenliste | 632/2014
-2020 |
| Berichterstatter: Fachbereich 3 | |
| 1.2. Mobilstation im Bereich des Bahnhofs in Brakel | 640/2014
-2020 |
| Berichterstatter: FB 3 | |
| 1.3. Ausbau der Straße „Kapellenweg“ im Stadtbezirk Erkeln; Planvorstellung | 638/2014
-2020 |
| Berichterstatter: FB 3 | |
| 1.4. Ausbau der Straße „Rektor-Micus-Weg“ in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung | 639/2014
-2020 |
| Berichterstatter: FB 3 | |
| 1.5. Bebauungsplan Nr. 6 neu "Königsfeld Ost" in der Kernstadt Brakel - Neuaufstellung in Folge einer Normenkontrolle; Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung | 606/2014
-2020 |
| Berichterstatter: FB 3 | |
| 1.6. 1. Änderung der Satzung vom 22.09.2017 über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen "Am Hügel" in der Gemarkung Hemsben und "Sepkerweg" in der Gemarkung Brakel | 630/2014
-2020 |
| Berichterstatter: VA Lücke | |
- 2. Bekanntgaben der Verwaltung**

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger**, eröffnet die Sitzung, begrüßt die Zuhörer, den Berichterstatter vom Büro Turk, Herrn Ihmor, den Vertreter der Presse und die Sitzungsteilnehmer.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Anschließend stellt sie die **Beschlussfähigkeit** des Bauausschusses fest.

Die Tagesordnung wird darauf hin wie folgt erledigt:

Öffentliche Sitzung

1. Planungsangelegenheiten

1.1. Integriertes kommunales Entwicklungskonzept (IKEK) für die Stadt Brakel; Abschließende Beschlussfassung und Festlegung einer Prioritätenliste

632/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Johannes Groppe

StBR **Groppe** erläutert, dass der Abschlussbericht zum Integrierten Kommunalen Entwicklungskonzept (IKEK) für die Ortschaften der Stadt Brakel, bereits in der letzten Sitzung des Bauausschusses am 18.10.2017 durch das Planungsbüro ARGE Dorfentwicklung detailliert vorgestellt und einstimmig zur Kenntnis genommen worden sei.

Für die Umsetzung des IKEK seien rund 3 Jahre vorgesehen. Die Verwaltung habe die 19 Projekte entsprechend gelistet und einen Vorschlag mit zunächst 6 Einzelprojekten für das Jahr 2018 erarbeitet. StBR **Groppe** geht im Anschluss detailliert auf die Gründe ein, die für die Priorisierung ausschlaggebend waren.

Ratsherr **Koch** erkundigt sich, warum die Verkehrsberuhigung an den Ortszugangsschildern in Rheder (geschätztes Gesamtkostenvolumen i.H.v. 5000 €) nicht bevorzugt behandelt worden sei. StBR **Groppe** erklärt, dass es sich hier nicht um eine förderfähige Maßnahme der Bezirksregierung handele und die Angelegenheit im Rahmen der Haushaltsplanung für das Jahr 2018 beraten werde und hier Berücksichtigung finden könne.

Ratsfrau **Neu** regt in diesem Zusammenhang an, bei der Auswahl der Projekte auch die Höhe der Investitionskosten im Blick zu behalten. Sie sieht beispielsweise die Erneuerung des Dorfteiches in Bökendorf (Kosten 30.000 €), gerade auch vor dem Hintergrund der touristischen Außenwirkung des Ortes, als äußerst dringlich an. Ihrer Meinung nach könne im Gegenzug die Maßnahme in Riesel (Kosten 130.000 €) zu einem späteren Zeitpunkt ausgeführt werden.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger**, bittet zu bedenken, dass Bökendorf durch Aufnahme des „Ludowinengartens“ im LEADER-Programm bereits eine Förderung erhalte und daher an dieser Stelle weitere Ortschaften Berücksichtigung finden sollten.

StBR **Groppe** fügt hinzu, dass bereits Gespräche mit der Freilichtbühne im Hinblick auf eine weitere Fördermöglichkeit (Anmeldung im LEADER-Programm) geführt wurden.

Ratsherr **Wulff** berichtet, dass auch die CDU-Fraktion die Prioritätenliste detailliert analysiert habe und zu dem Ergebnis gekommen sei, die Maßnahmen, wie seitens der Verwaltung vorgeschlagen, unterstützen zu wollen. Er weist in diesem Zusammenhang auf die Dringlichkeit der Projekte in Hembesen und Erkeln hin.

Ratsfrau **Beineke** kritisiert, dass dem Antrag des Tennisclubs Gehrden 1974 e.V auf Umnutzung des Geländes zu einem aktiven Mehrgenerationen- Begegnungszentrum für Gehrden und die umliegenden Dörfer nicht stattgegeben worden sei.

StBR **Groppe** erklärt, dass in der vorliegenden Liste die Projekte mit kommunaler Beteiligung Berücksichtigung gefunden hätten. Ratsherr **Menke** appelliert, im Hinblick auf das Projekt in Gehrden unbedingt gemeinsam nach einer Lösung zu suchen, um so eine höchstmögliche Förderung (65 v.H.) erzielen zu können.

Auf Anfrage des Ratsherrn **Gerson** erklärt StBR **Groppe**, dass es sich beim IKEK um ein Konzept und nicht um ein Förderprogramm handele. Das IKEK sei das entsprechende Instrument, um Maßnahmen für verschiedene Förder-töpfe anmelden zu können.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Rat **einstimmig**, die von der Verwaltung als Anlage beigefügte Projektliste in der Reihenfolge der vorgeschlagenen Einzelmaßnahmen für das Jahr 2018 zu beschließen.

Die verbleibenden Einzelmaßnahmen werden im kommenden Jahr für die darauffolgenden Jahre erneut festgelegt.

1.2. Mobilstation im Bereich des Bahnhofs in Brakel

Berichterstatter: StBR Johannes Groppe/Dirk Ihmor (Büro Turk)

640/2014
-2020

Das Konzept der Mobilstationen im Hochstift Paderborn und die konkreten Planungen für den Standort Brakel wurden dem Bauausschuss bereits in der letzten Sitzung am 18.10.2017 vorgestellt. Der Bauausschuss hatte einstimmig beschlossen, die Angelegenheit heute erneut beraten und beschließen zu wollen.

StBR **Groppe** stellt anschließend die Expansionsmöglichkeiten im Hinblick auf die Mobilstation explizit vor, die Kostenschätzung liege unverändert bei 162.000 €.

Herr **Ihmor** vom Büro Turk ergänzt, dass durch eine geringfügige Verschiebung der Station, die Möglichkeit einer entsprechenden Erweiterung bestehe. Da das Gelände in diesem Bereich ansteige und der Niveauunterschied eher gering ausfalle, sei eine Kostensteigerung aus den v.g. Gründen nicht zu erwarten.

Auf Anfrage des Ratsherrn **Menke** teilt StBR **Groppe** mit, dass es sich bei der Erweiterungsfläche ebenfalls um eine städtische Grundstücksfläche handele.

Die stellvertretende Ausschussvorsitzende, Ratsfrau **Hogrebe-Oehlschläger** berichtet abschließend, dass sie seitens der Bevölkerung bislang durchweg positive Resonanz auf dieses Vorhaben erhalten habe.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt den vorgestellten Planungen **einstimmig** zu und beschließt, die Mobilstation entsprechend den Planungen zu errichten.

Dem Rat wird vorgeschlagen, im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung für 2018 den erforderlichen Eigenanteil bereit zu stellen.

1.3. Ausbau der Straße „Kapellenweg“ im Stadtbezirk Erkeln; Planvorstellung

638/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Johannes Groppe/Dirk Ihmor (Büro Turk)

StBR **Groppe** gibt den Mitgliedern einen detaillierten Überblick laut der Sitzungsvorlage.

Der Planungsauftrag wurde an das Ingenieurbüro Turk in Siddessen vergeben, Herr **Ihmor** stellt den Mitgliedern und Zuhörern die Planungen entsprechend vor. Das Ausbaukonzept wurde gemeinsam mit der Verwaltung erarbeitet, da der Kappellenweg wechselnde Ausbaubreiten vorweise. Die Straße befinde sich in einem desolaten Zustand und habe den Charakter einer Baustraße, zudem seien keine Rinnen und Borden und nur vereinzelte Straßenabläufe vorhanden.

Die Fahrbahnbreite werde auf 5 m ausgebaut, der Gehweg, der an der rechten Seite geplant sei, mit einem Maß von 1,50 m angedacht. Um die v.g. Fahrbahnbreite durchweg erreichen zu können, müsse ein Teil der vorhandenen Böschung entfernt werden. Die an der Böschungskante befindlichen Hecken und Tore wären daher umsetzen. Die Straße werde nochmals untersucht, es könne jedoch davon ausgegangen werden, dass ein Vollausbau (komplette Auskoffierung und Neuaufbau) notwendig werde.

StBR **Groppe** teilt mit, dass der Straßenausbau von großer Bedeutung für die Anwohner sei und der Ausschuss daher die Durchführung einer Einwohnerversammlung (als Beschlussempfehlung für den Rat) zu beschließen habe. Die Versammlung, in der Anregungen und Bedenken vorgebracht werden können, sei für den 10. Januar 2018 geplant. Die Ergebnisse werden dem Bauausschuss dann in der Sitzung am 24.01.2018 vorgelegt.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der vorgestellten Planung **einstimmig** zu und verweist sie zur Beratung an den Bezirksausschuss Erkeln. Dem Rat wird vorgeschlagen, eine Einwohnerversammlung zur Vorstellung der Planung durchzuführen.

Abschließend werden die Ergebnisse der Sitzungen im Bauausschuss beraten und der abschließende Ausbauplan beschlossen.

1.4. Ausbau der Straße „Rektor-Micus-Weg“ in der Kernstadt Brakel; Planvorstellung

639/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Johannes Groppe/Dirk Ihmor (Büro Turk)

StBR **Groppe** teilt mit, dass der Rat für die Planung zum Ausbau der Straße bereits Mittel im Haushaltsplan für 2017 bereitgestellt habe, der entsprechende Planungsauftrag sei an das Ingenieurbüro Turk in Siddessen vergeben worden.

Herr **Ihmor** erläutert anschließend, dass es sich bei dem „Rektor-Micus-Weg“ um eine der ersten Erschließungsstraßen im Baugebiet „Brunnenallee“, handele und eine Ausbaubreite von 7,50 m vorweise. Neben einer 6 m breiten Fahrbahn, sei ein Gehweg mit einer Breite von 1,50 m vorgesehen. Optional bestünde noch die Möglichkeit der Errichtung von Stellplätzen und entsprechenden Baumbepflanzungen. Die bereits vorhandenen Fußwege werden in den Straßenausbau eingebunden. Beim Rektor-Micus-Weg“ werde kein Vollausbau notwendig, da auf einer Breite von insgesamt 4 m bereits der komplette Unterbau vorhanden sei.

StBR **Groppe** fügt hinzu, dass der Planentwurf in einer Einwohnerversammlung vorgestellt werde, bevor der Bauausschuss dann abschließend über Bedenken und Anregungen berate und den Ausbauplan beschließe.

Beschluss:

Der Bauausschuss stimmt der vorgestellten Planung **einstimmig** zu und schlägt dem Rat vor, eine Einwohnerversammlung zur Vorstellung der Planung durchzuführen.

Abschließend wird das Ergebnis im Bauausschuss beraten und der abschließende Ausbauplan beschlossen.

1.5. Bebauungsplan Nr. 6 neu "Königsfeld Ost" in der Kernstadt Brakel - Neuaufstellung in Folge einer Normenkontrolle; Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung

606/2014
-2020

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Bernd Bohnenberg

Dipl.-Ing. Bohnenberg führt aus, die Stadt Brakel habe mit dem Bebauungsplan Nr. 6 - 3. Änderung auf eine städtebauliche Korrektur hinsichtlich der tatsächlichen Ausbausituation abgezielt. Hiermit verbunden war eine teilweise Aufhebung nicht mehr benötigter Gewerbeflächen.

Offensichtlich durch die Beitragsveranlagung veranlasst, sei dann ein Normenkontrollantrag seitens der Firma Erkeling, vertreten in mehreren Gesellschaftsformen, gestellt worden. Hierin wurde moniert, dass abwägungsfehlerhaft Flächen für deren Betriebserweiterung aus dem ursprünglichen Plangebiet herausgenommen worden seien und zudem für potenzielle Erweiterungsflächen nur ein eingeschränktes Industriegebiet nach NRW-Abstandsklassen festgesetzt werde. Schließlich sei der derzeitige Ausbau zu gering dimensioniert.

Das Gericht habe in seinem Urteil Ende September 2017 die Kerninhalte der Planungsabsichten der Stadt Brakel bestätigt und nicht bemängelt, so **Dipl.-Ing. Bohnenberg**.

Leider bestünde aber in der vermeintlichen Fortführung der Nutzungsbeschränkung im Sinne eines vorbeugenden Immissionsschutzes nach Abstandserlass NRW, die genau genommen eine erstmalige, als solche nicht begründete und abgewogene Nutzungsbeschränkung des Plangebiets darstelle, ein Abwägungsmangel in Form eines Abwägungsausfalls, der zur Unwirksamkeit dieses Bebauungsplanes führen müsse.

Dieser könne nicht im sogenannten ergänzenden Verfahren nach Baugesetzbuch (BauGB) behoben werden.

Aufstellungsbeschluss zur Bauleitplanung

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig**, den Bebauungsplan Nr. 6 neu „Königsfeld Ost“ in der Kernstadt Brakel neu aufzustellen, um darin die bisherigen Planungsziele des Ur- sowie der Änderungspläne zu vereinen.

1.6. 1. Änderung der Satzung vom 22.09.2017 über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen "Am Hügel" in der Gemarkung Hembesen und "Sepkerweg" in der Gemarkung Brakel

630/2014
-2020

Berichterstatter: StBR Johannes Groppe

StBR **Groppe** führt aus, dass die Satzung vom 22.09.2017 über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Hügel“ in der Gemarkung Hembesen und „Sepkerweg“ in der Gemarkung Brakel in der Ratssitzung am 21.09.2017 beschlossen wurde. In der Satzung sind nicht alle Flurstücke, die zur Straßenfläche gehören, genannt worden. Aufgrund dieses Versehens muss für die Durchführbarkeit der Endabrechnung nach dem BauGB eine Satzungsänderung vorgenommen werden.

Zu der in der Satzung angegebenen Straßenfläche, bestehend aus den Grundstücken Flur 10, Flurstück 338 und Flur 26, Flurstück 80, gehören ebenfalls die Grundstücke Flur 26, Flurstücke 74, 75 und 79.

Beschluss:

Der Bauausschuss beschließt **einstimmig** die „1. Änderung der Satzung über die Festlegung der Merkmale der endgültigen Herstellung der Erschließungsanlagen „Am Hügel“ im Stadtbezirk Hembesen und „Sepkerweg“ in der Kernstadt“.

Der Satzungsentwurf wird Bestandteil der **Sitzungsniederschrift**.

2. Bekanntgaben der Verwaltung

Bekanntgaben der Verwaltung liegen nicht vor.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Ratsfrau Hograebe-Oehlschläger die Sitzung.

gez. Unterschriften:

Ulrike Hograebe-Oehlschläger
(stellv. Ausschussvorsitzende)

Ulrike Nolte
(Schriftführerin)